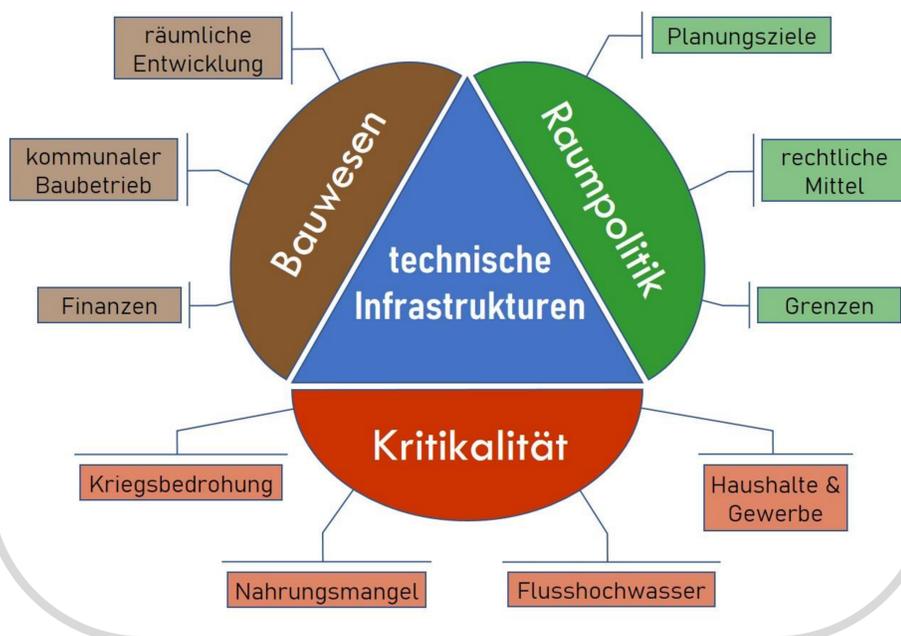


Gegenstand & Forschungsfragen

Die Stadt Freiburg i. Ü. (Fribourg) wurde im Jahr 1157 von Herzog Bertold IV. von Zähringen im Schweizer Mittelland gegründet und im Kern planmässig angelegt. Nach Abschluss der Stadterweiterungen Ende des 14. Jh. wurden technische Infrastrukturen wie *Gassen und Plätze, Lagergebäude, Wasserleitungen, Flussbauten* und *Ringmauern* vom kommunalen Baubetrieb weiter ausgebaut. Davon ausgehend fragt das Projekt danach:

- 1) Wie war der kommunale Infrastrukturbau organisiert und welche stadträumlichen Entwicklungen hatte er zur Folge?
- 2) Welche Raumpolitik verfolgte die Freiburger Stadtregierung damit?
- 3) Welche Rolle spielten Infrastrukturen in krisenhaften Zeiten?



Zwischenstand

Raumpolitik des Stadtrates

- Raumpolitik als Produkt von Raumplanung (Architektur) und Raumordnung (Normen) innerhalb physischer und institutioneller Grenzen
- wirtschafts- und sozialpolitische Wirkung kommunaler Infrastrukturen auf das Stadtleben

Mehrteiliges kommunales Bauwesen

- Baubetrieb, Brunnenmeisteramt, Bauinspektorat, Baugericht

Mauern mit wichtigen Systemfunktionen

- Schutz vor Bedrohungen, z. B. militärische Angriffe oder Hangrutschungen
- Regulierung stofflicher Ströme, z. B. von Handelsgütern oder Wasser

Zusammenarbeit & Highlight

Theoretische Vorarbeit in der Dissertation von Stephanie Eifert „*Kritische Infrastrukturen‘ und ‚Knoten in Netzen‘ als Grundlage einer Infrastruktur-Geschichte der Vormoderne*“

Vorbereitungsgruppe für die Tagung „*Zirkulation in Kritischen Infrastrukturen*“

Arbeitsgruppe „*Macht, Raum und Infrastrukturen*“

Highlight war der KRITIS-Retreat, wo das Kolleg grössten interdisziplinären Austausch erfuhr.



Abbildung 1: Berner Angriff auf die Galternvorstadt von Freiburg 1340 im Nachgang des Laupenkriegs

Quelle: ZBZ, Ms A 120. Tschachtlan, Dittlinger: Berner Chronik, ca. 1470, S. 196.

Daten & Methoden

Quellen aus dem Staatsarchiv

- Stadtrechnungen (seriell), Gesetzessammlungen, Ratsmanuale (seriell)

Katalogisierung kommunaler Infrastrukturen

- Rekonstruktion raumzeitlicher Entwicklungen

Quantitative Auswertung der Baukosten

- Einordnung der Geldausgaben im gesamten Staatshaushalt

Qualitativer Vergleich von Topografien

- Kartierung des Katalogs mit ArcGIS
- Analyse räumlicher Interaktionen durch Overlapping

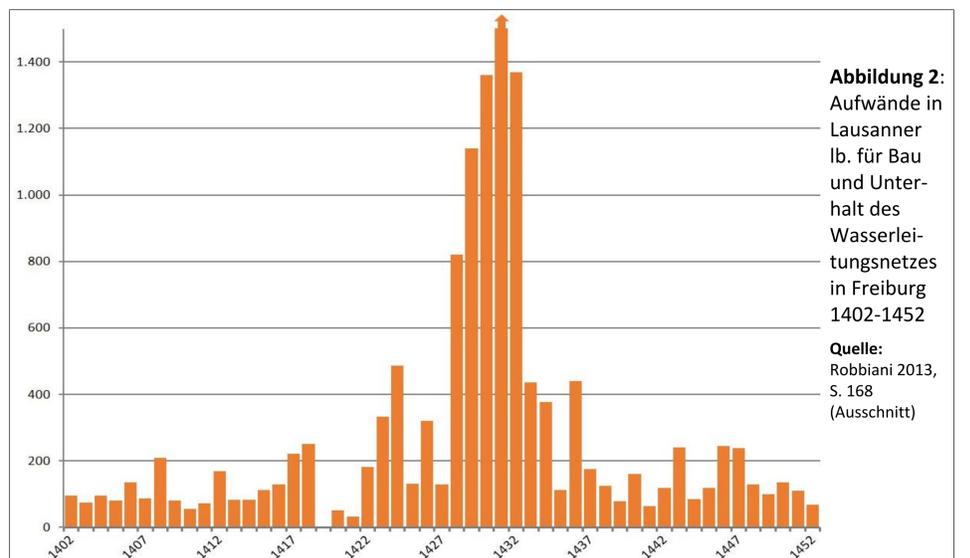


Abbildung 2: Aufwände in Lausanner lb. für Bau und Unterhalt des Wasserleitungsnetzes in Freiburg 1402-1452

Quelle: Robbiani 2013, S. 168 (Ausschnitt)

Einbettung in das Forschungsprogramm

Konstruktion & Schutz von Kritischen Infrastrukturen

- Infrastrukturplanung, -bau und -verwaltung als zentraler Forschungsgegenstand
- präventive Schutzbauten und kommunales Wachenwesen

Raum und Zeit

- Infrastrukturen als symbolische Kommunikationsmittel im Stadtraum
- Zeitabhängigkeiten und -effekte von und durch Infrastrukturen

Kritikalität und Vulnerabilität

- Rolle von Infrastrukturen in ausgewählten Krisenereignissen und -perioden
- soziotechnische Abhängigkeiten und Schwachstellen von Infrastrukturen

Transformation und Zirkulation

- Umnutzung von Infrastrukturen
- städtische Stoffkreisläufe („sozialer Metabolismus“) am Bsp. von Wasser und Korn

Der Beitrag für KRITIS konkretisiert sich in einem Framework für die raumpolitische Wirkung, Systemfunktionen und Risiken kommunaler Infrastrukturen in der spätmittelalterlichen Stadt.